Rechnungshof-Rüffel für Schwarz-Grün

Kiel – Der Rechnungshof wirft der schwarz-grünen Landesregierung in Schleswig-Holstein „gefährliche Haushaltspolitik" vor. Das sagt Behördenchefin Gaby Schäfer (62). Hintergrund ist die Ankündigung von Finanzministerin Monika Heinold (63, Grüne), den Ukraine-Notkredit (bisher 400 Mio. Euro) um eine Milliarde aufstocken zu wollen. Laut Schäfer hat kein anderes Land so einen Kredit beschlossen.

EIN TRESEN FÜR TATTOOS & TALARE

„Silbersack"-Mitarbeiter Kai (27) ist der Urenkel von Erna Thomsen. Die hatte den „Silbersack" 1949 eröffnet, 2012 starb sie mit 88 Jahren

Die Kneipe ist ein Relikt aus der Nachkriegszeit. Nach Wirtin Ernas Tod kaufte eine Gruppe von Kaufleuten das Haus für 1 Mio. Euro, um es zu erhalten

Fotografin CP Krenkler (41)

Kiez-Fotografin porträtiert für Kalender Gäste der legendären St.-Pauli-Kneipe „Silbersack"

Von CHARLIE WALTER

St. Pauli – **Wenn der Kiez ein Wohnzimmer hat, dann ist es der „Silbersack".**

Die Eck-Kneipe entstand 1949 aus den Trümmern des Krieges, zusammengezimmert aus Holzlatten. Bis heute hat sich kaum etwas verändert, nur das Bier ist teurer geworden (Knolle Astra: 2,60 Euro). Hans Albers, Freddy Quinn, Heinz Rühmann waren Stammgäste.

Jetzt bekommt die legendäre Kneipe ein neues Denkmal. Kiez-Fotografin CP Krenkler (41) widmet sich nach dem „Elbschlosskeller" und der Davidwache (BILD berichtete) der charmanten Bretterbude zwischen Reeperbahn und Hans-Albers-Platz.

Krenkler: „Die Hälfte des Jahres wohne ich in New York. Wenn ich nach Hamburg zurückkomme, trinke ich mein erstes Bier immer im ‚Silbersack'. Die Kneipe ist ein Knotenpunkt auf St. Pauli. Wenn ich wissen will, was im Stadtteil los ist, gehe ich bei Dominik vorbei."

Dominik Großefeld (38) führt die Kneipe seit 2012. In den vergangenen Monaten porträtierte Krenkler seine Mitarbeiter und Gäste. Die Fotos gibt es als Kalender auf www.silbersack-shop.de.

Fotos: CP KRENKLER, CHARLIE WALTER

Die Pastoren Sandra Starfinger und Sieghard Wilm von der St.-Pauli-Kirche ließen sich im „Hamburger Ornat" mit Talar und Halskrause ablichten

Katha wohnt um die Ecke, schaut abends kurz rein in den „Silbersack". So ist die Kneipe: keine Absturz-Absteige, sondern ein Stadtteil-Treff

Ein neuer Stammgast: Anastasiia Dordiienko kommt aus der Ukraine, arbeitet seit kurzem auf St. Pauli als Malerin und Model

Zu den Stammgästen der Kneipe zwischen Reeperbahn und Hans-Albers-Platz zählen zahlreiche Promis, darunter Multi-Millionär Frank Otto (65)

Rathaus INTERN

Wohnungsbau wie in der DDR

Von MARKUS ARNDT

Selbstmord aus Angst vor dem Tod zu begehen, ist alles, nur nicht klug.

Das dann auch noch als unabwendbaren Kompromiss verkaufen zu wollen, ist absurd. Obendrein von „Zeitenwende" zu sprechen, ist Wähler-Verdummung.

Nichts anderes tun die rot-grünen Mehrheitsfraktionen in der Bürgerschaft aber. Sie haben mit den Mietervereinen eine schlimme Vereinbarung getroffen, damit diese ihre Volksinitiativen fallen lassen.

Die hatten den populistischen Slogan „Keine Profite mit Boden und Miete!"

Und davor hatten SPD und Grüne derart die Hosen voll, dass beim „Kompromiss" herauskam, dass in Hamburg künftig in der Regel nur noch die stadteigenen Betriebe Saga und „Fördern und Wohnen" Mietwohnungsbau betreiben werden.

Heißt nichts anderes als: Quasi-Verstaatlichung aus Angst vor dem Wähler. Dem traut man offenbar nicht mehr zu, dass er sich mit komplexeren Sachverhalten auseinandersetzt.

Aber das ist nur die eine Seite der Medaille. Die andere ist genauso übel.

Die bewährten Wohnungsbaugenossenschaften (die übrigens meist von SPD-Genossen gelenkt werden) wirft man quasi aus dem Markt, weil ab jetzt nur noch städtischer Grund in Erbpacht vergeben werden soll. Heißt für die Genossenschaften: Für jedes Projekt müssten sie doppelt soviel Eigenkapital aufbringen wie bisher, weil sonst die Banken nicht mitspielen.

Fatale Folge: Schon jetzt bauen die Genossenschaften nicht mehr. Und müssen sich vom rot-grünen Senat hinter vorgehaltener Hand vorwerfen lassen, man solle sich mal nicht so anstellen. Schließlich sei man ja „mit Geld fett vollgesogen".

Schon krass, wie da so über einen bewährten Partner im „Bündnis für das Wohnen" hergezogen wird. Am Ende steht ein Modell wie aus dem Lehrbuch des gescheiterten DDR-Sozialismus'.

Staatliche Vorgaben sollen von staatlichen Gesellschaften umgesetzt werden. Wobei jeder Experte heute schon weiß, dass Saga und „Fördern und Wohnen" nie auch nur ansatzweise in die Nähe einer schwarzen Null kommen werden.

Was sie an Minus erwirtschaften, wird dann aus dem Haushalt gedeckt. Oder anders: Der Steuerzahler muss wieder mal ran!

SPRUCH DER WOCHE

„*Das IZH hat sich zu einer Belastung (...) entwickelt.*"

ENDLICH MAL KLARE WORTE DES SPD-RELIGIONSEXPERTEN EKKEHARD WYSOCKI (60) ZU DEN IRAN-MULLAHS AN DER ALSTER

Polizisten tragen einen Bewohner in Sicherheit. Die Männer waren teils renitent

Sechs Verletzte – einer in Lebensgefahr

EXPLOSION IM MÄNNERWOHNHEIM!

Stellingen – **Der Lärm war ohrenbetäubend, Augenzeugen sprechen von einem grellen Blitz.**

Um 22.08 Uhr erschütert eine Explosion ein Männerwohnheim an der Straße Bornmoor. Die Feuerwehr ist schnell da, auch Streifenwagen rasen zum Einsatzort.

Der Bewohner (61) der Explosions-Wohnung wird lebensgefährlich verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Fünf weitere Männer aus der Unterkunft erleiden leichte Schnittverletzungen durch Trümmerteile.

90 Bewohner müssen das Haus verlassen. Es ist jetzt teilweise nicht bewohnbar, einige Betroffene werden in einer Notunterkunft des Bezirksamtes Mitte auf St. Pauli untergebracht.

Polizeisprecher Sören Zimbal: „Wir ermitteln wegen des Verdachts des Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion."

na/mz

Die Feuerwehr ist mit einer Drehleiter angerückt

Fotos: DPA/JONAS WALZBERG, HAMBURG-NEWS/CHRISTOPH SEEMANN

Stellenmarkt

Gewerbliche Berufe

HC HAGEMANN construction group

Für unseren Hauptsitz in HH-Harburg suchen wir ab sofort

Hausmeister (m/w/d)

für unsere Gewerbeimmobilien in Vollzeit

Weitere Details auf www.hchagemann.de/karriere oder im Personalbüro, Frau Stelling 0162 2626744

Baugewerbe

HC HAGEMANN construction group

Für unseren Hauptsitz in Hamburg suchen wir ab sofort

Beton- und Stahlbetonbauer (m/w/d)

attraktives Gehaltspaket

Weitere Details auf www.hchagemann.de/karriere oder Telefon unter 040/766007-884 Herr Mentz

Marktplatz

INSOLVENZ - KFZ - TECHNIK - AUKTION

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2022, 11 Uhr

VERSTEIGERUNGSORT: RÖGEN 60, 23843 BAD OLDESLOE

ca. 250 Pos.: Pkw, Nfz, Youngtimer, Anhänger, RIB-Schlauchboote, Handmaschinen und Werkzeuge, KFZ- Werkstatt- Betriebseinrichtung, E-Messgeräte, Werkzeugmasch.; BOSCH, MAKITA, EINHELL, WÜRTH, MAFELL, SAUER, HAZET, GEDORE, HOFMANN, u.v.a.m.

Besichtigung: 2 Stunden vor Auktionsbeginn
Katalog unter www.auktionshausmeyer.de

Schätzer, vereid.und öffentl. best. Versteigerer verantw. Auktionator: Olaf Meyer

Auktionhaus MEYER, Woltmanstr. 27-29, 20097 Hamburg, Tel. 040/23 85 68 –60, Fax 040/23 85 68 –71, info@auktionshausmeyer.de

Automarkt

Ankauf

Kaufe alle "KFZ" - 24 Std. Hausbesuche *Oldtimer*Exoten*LKW´s*Unfall techn. Mängel + Mot. & Getr.schäden-Verkauf in Kommission mögl.- info@mikes-garage.de ☎ 040 - 730 33 58 oder 0172 - 400 36 72

Autos vom Hof!
KFZ-Anzeigen in BILD wirken!
Kontakt: www.mediapilot.de/bild-regional

Karten ausverkauft!
Event-Anzeigen in BILD wirken!
Kontakt: www.mediapilot.de/bild-regional

© Alle Rechte vorbehalten (einschl. Text und Data Mining gem. § 44 b UrhG) - Axel Springer SE, Berlin - Jede Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung